

## Flugplatz

Die Landebahn für alle jungen Leser, die Lust am Schreiben haben.

REDAKTION:  
Hansjörg Lösel

BORDTREFF:  
Montags 18 Uhr im Tagblatt.  
Am Eingang von der Neckarseite Klingeln, Treppe hoch, geradeaus. Wir treffen uns im Konferenzraum. Eine Stunde, ungefähr.

TELEFON:  
0 70 71 / 9 34-3 43

MAILS:  
flugplatz@tagblatt.de

Bilder: Sommer, Franke

### Der Lotse

Narri, narro allüberall, diese Woche kommen die Narren zum Zug. In Poltringen zum Beispiel gibt es am Sonntag einen großen Narrenumzug mit 60 Gruppen um 13.30.

Am Abend um 19 Uhr gibt es dann einen Jugendgottesdienst im Derndinger Primus-Truber-Haus mit den Kellerasseln. Das Thema lautet „Ich will so bleiben wie ich bin“. Schaut vorbei, auch im Netz unter [www.ev-kirche-derendingen.de](http://www.ev-kirche-derendingen.de)

Janosch Beyer 14

## Wer bekommt den Lilly-Zapf-Preis?

### Diese fünf Gruppen bewerben sich

Wer sich für andere engagiert, soll belohnt werden. Zum vierten Mal vergeben der Tübinger Jugendgemeinderat und der Verein „Courage“ den Lilly-Zapf-Preis. FLUGPLATZ stellt die fünf Bewerber vor. Am Donnerstag, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wird der Preis im großen Rathaus-Sitzungssaal (19 Uhr) verliehen.

#### baobab: Projekt für Kenia

Bella Kling ist 17 Jahre alt, geht ins Wildermuth-Gymnasium und macht beim „baobab“-Projekt mit. Dieses unterstützt eine Schule für Straßenkinder in Kenia. Im Oktober hat Bella Kling ein Benefiz-Konzert in der WG-Turnhalle organisiert, die Klasse 9 b und die 7 d haben außerdem eine Tombola auf die Beine gestellt. Insgesamt sind 2300 Euro für baobab zusammen gekommen.

#### Youth-Life-Line: Hilfe bei Krisen

33 Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren beraten bei „Youth-Life-Line“ per E-Mail oder im Chat Gleichaltrige in ausweglosen Situationen. Auf diese schwierigen Gespräche werden die Berater über ein halbes Jahr lang vorbereitet und von therapeutischen Fachkräften unterstützt. Seit März 2003 ist Youth-Life-Line online, seitdem gibt's 600 Neuregistrierungen und über 2500 Mails.

#### Amici della Cultura Italiana

Eine Gruppe italienischsprachiger Schüler hat im Tübinger Verein „Amici della Cultura Italiana“ das

Projekt „Voci e immagini dell'Italia del Fascismo“ (Stimmen und Bilder aus dem Italien des Faschismus) präsentiert. Im zweistündigen Programm informierten sie über Mussolini, Geschichte und Ideologie des Faschismus, die Rassegesetze und deren Auswirkungen in Italien.

#### Jugendzentrum Epple-Haus

Früher arbeiteten vier hauptamtliche Mitarbeiterinnen im Jugendzentrum Epplehaus, seit den Sommerferien 2004 stemmen Jugendliche die Umstrukturierung in Eigenregie. Sie kümmern sich um Musikveranstaltungen, Nachwuchs-DJ's, Umbauten, Neunutzung der Räume und vieles mehr in Eigenverantwortung mit sozialpädagogischem Ansatz.

#### Paten-Projekt in der Schule

Die „Großen“ übernehmen Verantwortung für die „Kleinen“ – dank dieses Paten-Prinzips haben die Konflikte an der Albert-Schweizer-Realschule rapide abgenommen. Viele Streitigkeiten werden von den Jugendlichen auf dem „kleinen Dienstweg“ geregelt, es bedeutet aber auch, dass Lehrerinnen und Lehrer die Paten als „Partner in Augenhöhe“ akzeptieren.



Danke für die Hilfe: Engagierte Tübinger Jugendliche werden am Donnerstag mit dem Lilly-Zapf-Preis ausgezeichnet. FLUGPLATZ stellt euch heute schon mal die Bewerber vor.

#### Preisverleihung mit Tigern

Im Vorjahr räumten die Rapper von „Beat for peace“ ab – wer gewinnt dieses Jahr? Die aus Mitgliedern des Jugendgemeinderats bestehende Jury wählt die Preisträger. Der Geldpreis von 500 Euro wird am Donnerstag um 19 Uhr im großen Rathaus-Sitzungssaal vergeben. Mit dabei unter anderem Bundesliga-Basketballer der Walter Tigers, ÖB Brigitte Russ-Scherer, außerdem gibt's eine Video-Performance.

### Wer war eigentlich Lilly Zapf?

„Die Tübinger Juden wurden von Stuttgart aus abtransportiert – aber was geschah dann?“, fragte einst Lilly Zapf. Denn darüber wollte in Tübingen in den frühen sechziger Jahren kaum jemand sprechen. Ein Schweigen, mit dem Lilly Zapf sich nicht abfinden wollte. Sie schrieb Briefe, bis sie „die Lebensgeschichten von Menschen, deren Lebensweg vom

Staat ausgeradiert wurde“, dokumentieren konnte. Mathilde Anna Zapf wurde am 5. Januar 1896 geboren und starb am 12. Dezember 1982. 1974 veröffentlichte sie das Buch „Die Tübinger Juden“. Darin ist das Schicksal der unter der Naziherrschaft geflohenen, deportierten und ermordeten Tübinger Jüdinnen und Juden dokumentiert.